

## GRAUBÜNDEN

# «Abkehr von fortschrittlicher Sozialpolitik»

Der Grosse Rat hat im Puschlav die Vorlage über die Neugestaltung des Finanzausgleichs und der Aufgabenteilung zwischen dem Kanton und den Gemeinden mit 88 zu 22 Stimmen gutgeheissen. Das Geschäft, dessen Botschaft über 560 Seiten umfasst, untersteht dem fakultativen Referendum. Für Avenir Social Graubünden ist der Beschluss «eine Ab-

kehr von der fortschrittlichen Sozialpolitik». Trotzdem etliche Vorschläge im Vernehmlassungsverfahren auf breite Ablehnung gestossen seien, seien keine wesentlichen Korrekturen vorgenommen worden, bedauert Avenir Social Graubünden. Insbesondere die Verschiebung der Sozialdienste zu den Gemeinden, die faktische Aufhebung des Lastenausgleiches für

Soziallasten und die alleinige Zuständigkeit der Gemeinden für pädagogisch-therapeutische Massnahmen von behinderten Kindern zählten zu den Verschlechterungen. Die Mitglieder von Avenir Social Graubünden haben den Vorstand beauftragt, alle Erfolg versprechenden Mittel in die Wege zu leiten, um gegen diese markanten Verschlechterungen weiter anzu-

kämpfen. Dazu gehört nach dem Entscheid des Grossen Rates das Ergreifen des Referendums. Der Vorstand von Avenir Social Graubünden wird nun zusammen mit Partnerorganisationen die Lage analysieren und voraussichtlich im Verlaufe der nächsten Woche gemeinsam über das weitere Vorgehen informieren.

(pd)